



# GEMEINDE MARZ



## INFORMATION GEMEINDERATSSITZUNG VOM 27.03.2025:

### 1. WIENER VANESSA, EDUARD SUESS-STRASSE 9, 7221 MARZ – BERUFUNG IN DEN GEMEINDERAT DER GEMEINDE MARZ, ANGELOBUNG.

Der Bürgermeister berichtet, dass Gerhard Schmidl mitgeteilt hat, dass er sein Mandat als Gemeinderat mit 31.12.2024 zurücklegt. Das

Ersatzmitglied Vanessa Wiener wird in den Gemeinderat berufen und vom Bürgermeister angelobt.

### 2. ING. GERHARD VOGLER, ROSENGASSE 75, 7221 MARZ – BERUFUNG DES ERSATZMITGLIEDES GEMÄß § 15A DER BGLD. GEMEINDEORDNUNG IN DEN GEMEINDERAT DER GEMEINDE MARZ, ANGELOBUNG.

Der Bürgermeister führt aus, dass durch die Angelobung von Vanessa Wiener als Gemeinderätin ein Ersatzgemeinderat durch

die SPÖ neu zu besetzen war. Gerhard Vogler wird als Ersatzgemeinderat vom Bürgermeister angelobt.

*Der Bürgermeister dankt Gemeinderätin Vanessa Wiener und Ersatzgemeinderat Gerhard Vogler für ihre Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen. Auch Vizebürgermeisterin Maria Zachs schließt sich dem Dank an und wünscht beiden alles Gute und viel Freude im Amt.*

### 3. WAHL DES OBMANNES DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES.

Mit dem Ausscheiden von Gerhard Schmidl als Gemeinderat ist auch der Obmann des Prüfungsausschusses neu zu besetzen.

Auf Vorschlag der SPÖ-Fraktion wird Peter Moser  *einstimmig vom Gemeinderat zum Obmann des Prüfungsausschusses gewählt.*

### 4. RECHNUNGSABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2024, BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG.

#### RECHNUNGSABSCHLUSS 2024 IN ZAHLEN:

	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
• Operative Gebarung	€ 4.560.105,18	€ 4.086.256,21	€ 473.848,97
• Investive Gebarung	€ 380.295,77	€ 932.306,90	€ - 552.011,13
• Finanzierungstätigkeit	€ 0,00	€ 350.152,82	€ - 350.152,82
• Saldo 5 – Geldfluss aus der VA-wirksamen Gebarung			€ - 428.314,98
• Saldo 0 (Nettoergebnis des Ergebnishaushaltes)			€ 12.620,06
• Nettovermögen zum 31.12.2024 (Vermögenshaushalt)			€ 14.371.273,70

Der Bürgermeister berichtet zum Rechnungsabschluss, dass im Jahr 2024 keine Darlehen aufgenommen und € 340.421,02 an Darlehens-tilgung vorgenommen wurden. Der Darlehensstand beträgt per 31.12.2024 € 4.235.751,42.

Weiters informiert der Bürgermeister, dass die Bgld. Landesregierung im Dezember 2024 eine rückwirkende Reduktion der Personalkostenförderung für Kinderkrippe, Kindergarten und Hort beschlossen hat, obwohl dies dem geltenden Gesetz widerspricht. Trotz mehrfacher Aufforderung wurden der Gemeinde keine Berechnungsgrundlagen übermittelt. Diese Vorgangsweise ist rechtlich fragwürdig und führt zu einem erheblichen finanziellen Nachteil für Marz.

Zusätzlich wurde der Gemeinde Marz – als einziger Gemeinde – die letzte Bedarfszuweisung für das Naturparkzentrum nicht gewährt. Eine schriftliche Anfrage an den Landeshauptmann blieb unbeantwortet. In

einem Telefonat mit Bürgermeister Ivan Grujic, Referent im Büro von Landeshauptmann Doskozil, übernahm dieser die Verantwortung und sagte eine nachträgliche Auszahlung mit den Bedarfszuweisungen im Juni 2025 mündlich zu. Der Bürgermeister informiert weiters, dass der Landeshauptmann für Projekte Bedarfszuweisungen in Höhe von € 49,5 Mio. statt € 16,3 Mio. frei und ohne Richtlinien vergeben hat. Dafür wurden Landesmittel in Anspruch genommen. Die Mittelvergabe erfolgt teilweise sogar ohne schriftlichen Antrag. Der Landesrechnungshof hat die Bedarfszuweisungen geprüft und dies auch entsprechend kritisiert.

Bei einer Nachfrage zu Bedarfszuweisungen für die Gemeinde Marz wurden Mittel in Höhe von € 150.000,00 zugesagt, die bereits zur Hälfte ausbezahlt wurden.

Der Rechnungsabschluss 2024 wird vom Gemeinderat  *einstimmig*  beschlossen.

## **5. WASSERVERBAND WULKATAL: MISCHWASSERBEHANDLUNG, BESCHLUSSFASSUNG.**

Bürgermeister Gerald Hüller informiert, dass die Einhaltung des Standes der Technik bei der Mischwasserbehandlung im Regenwetterfall die Mitgliedsgemeinden des Wasserverbandes Wulkatal vor erhebliche Herausforderungen stellt. Zur Entwicklung wirtschaftlich und technisch optimierter Lösungen wurde die ÖSTAP mit der Erstellung einer entsprechenden Studie beauftragt.

Das Ergebnis der Studie zeigt, dass die gemeinschaftliche Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen gegenüber einer Einzelbetrachtung der Gemeinden deutliche wirtschaftliche Vorteile mit einem Einsparungspotenzial von rund 5 Mio. Euro bzw. 50 – 60 % bringt. Die Vorteile liegen

insbesondere in der optimalen Nutzung bestehender und geplanter Anlagen, Speicher und Rückhaltevolumina im Kanalnetz und auf der Kläranlage in Wulkaprodersdorf.

Die geplanten Anpassungsmaßnahmen sehen Speicherbauwerke vor, die entweder am Ende des Ortsnetzes oder im Bereich des Verbandssammlers situiert werden. Ebenso umfasst das Vorhaben die Transportleitungen zur Kläranlage des Verbandes. Anpassungen innerhalb der Ortsnetze bleiben im Verantwortungsbereich der jeweiligen Gemeinde.

Der Gemeinderat beschließt das Projekt zur Mischwasserbehandlung  *einstimmig* .

## **6. BAURECHTSVERTRAG (2. BAUTEIL) ZWISCHEN DER GEMEINDE MARZ UND DER NEUEN EISENSTÄDTER GEMEINNÜTZIGE BAU-, WOHN- UND SIEDLUNGSGESELLSCHAFT MBH., BESCHLUSS.**

Die Gemeinde Marz beschließt  *einstimmig* , dass der Neuen Eisenstädter das Baurecht für ein Gebäude mit Gemeinschaftspraxis, Gemeinschaftsraum und 11 Wohneinheiten

auch auf dem im Gemeindebesitz stehenden Grundstück 7650/3, KG Marz mit einem pauschalierten Jahresbauzins in Höhe von € 1.031,35 inklusive USt eingeräumt wird.

## **7. DIENSTBARKEITSVERTRAG BETREFFEND 20-kV-FREILEITUNGSVERKABELUNG AUF GST 7953 UND 8017 MIT DER NETZ BURGENLAND GMBH, 7000 EISENSTADT, KASERNENSTRASSE 9, BESCHLUSS.**

Bürgermeister Gerald Hüller berichtet, dass die Netz Burgenland GmbH im Zuge der Errichtung des Radweges R1 in Richtung Siegraben die 20-kV-Freileitung durch ein Erdkabel ersetzt. Dabei werden die bestehenden Holzmasten demontiert.

Als einmalige Entschädigung ist ein Betrag von € 294,00 vorgesehen. Die Kosten der Errichtung und Verbücherung dieses Vertrages sowie die Gebühren trägt die Netz Burgenland.

Der Gemeinderat beschließt *einstimmig* den Dienstbarkeitsvertrag.

## **8. ANPASSUNG DES BESETZUNGSENTGELTES, BESCHLUSS.**

Der Bürgermeister informiert, dass Bestatter Josef Schöll die Gemeinde über Probleme bei den Grabarbeiten durch die Firma Trieb in Kenntnis gesetzt hat. Nach Kontaktaufnahme mit der Firma Herowitsch hat diese ein Angebot für die Grabarbeiten in Marz gelegt. Auf Basis dieses Angebotes soll die Firma Herowitsch mit den künftigen Grabarbeiten in der Gemeinde beauftragt werden.

Die Kosten für das Jahr 2025 belaufen sich auf:

- Erdgrab: € 740,00 + 20 % USt, insgesamt € 888,00

- Urnengrab: € 210,00 + 20% USt, insgesamt € 252,00

Für die Reinigungsarbeiten der Leichenhalle sind unverändert € 80,00 und als Verwaltungskosten € 10,00 vorgesehen. Als Entgelt für die Beisetzung in einem Erdgrab ergibt sich demzufolge ein Betrag von € 978,00 (888 + 80 + 10) (bisher: € 1.070,00) und für die Beisetzung einer Urne € 342,00 (252 + 80 + 10) (bisher: € 510,00).

Der Gemeinderat beschließt *einstimmig* das Beisetzungsentgelt.

## **9. VERGABE DER KONTRAHENTENLEISTUNGEN STRAßENBAU, STRAßENSANIERUNG MARZ 2025-2028, BESCHLUSS.**

Die B&K Ziviltechniker GmbH hat namens der Gemeinde Marz die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Straßenbau und die Straßensanierungen ausgeschrieben. Insgesamt wurden 5 Angebote abgegeben. Die Prüfung der Angebote hat ergeben, dass die Firma Strabag AG Best- und Billigstbieter mit

einer Angebotssumme von € 1.122.672,47 (inkl. USt) ist.

Der Gemeinderat beschließt *einstimmig* die Vergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Kontrahentenleistungen an die Firma Strabag AG.

## **10. LEHRLINGSFÖRDERUNG 2025.**

Der Bürgermeister berichtet, dass im Jahr 2024 eine Lehrlingsförderung von € 5.250,00 an 9 Marzer Betriebe für 24 Lehrlinge ausbezahlt wurde.

Ergänzend führt der Bürgermeister aus, dass die Gemeinde die Kosten für die Berufsschulen für alle Lehrlinge, die in einem Marzer Betrieb tätig sind, trägt.

Im Jahr 2025 sollen weiterhin € 250,00 pro Lehrling und Lehrjahr als Förderung gewährt werden. Weiters soll allen Marzerinnen und Marzern mit Hauptwohnsitz in Marz bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres eine Förderung von € 150,00 für einen berufsspezifischen Fortbildungskurs gewährt werden.

Im Jahr 2024 wurde dafür ein Betrag von € 82.000,00 aufgewendet.

Der Gemeinderat beschließt die Lehrlingsförderung sowie die Unterstützung von berufsspezifischen Weiterbildungsmaßnahmen *einstimmig*.

## **11. ABÄNDERUNGSANTRAG BEIM AMT DER BURGENLÄNDISCHEN LANDESREGIERUNG BETREFFEND ENTSCHÄDIGUNG GEM § 12 ABS. 3 BGLD STRABENGESETZ 2005, BESCHLUSS.**

Bürgermeister Gerald Hüller berichtet, dass zum bisherigen Antrag der Gemeinde Marz eine Nachforderung von Unterlagen seitens des Landes gestellt wurde. In Zuge der Erstellung der Unterlagen wurde auch eine neue Berechnung für die L 224 und B 50 durchgeführt, die zu noch höheren Entschädigungszahlungen für die Einleitung von Straßenwässern in gemeindeeigene Kanäle kommt.

Seitens der Gemeinde Marz wurde daher gleichzeitig mit der Übermittlung der Unterlagen ein entsprechender Abänderungsantrag gestellt, um einer möglichen Fristversäumnis

vorzubeugen und keine finanziellen Nachteile zu erleiden.

Der Bürgermeister weist nochmals darauf hin, dass das Land gegen die höchstgerichtliche Entscheidung rechtliche Schritte angekündigt hat, mit dem Ziel, eine finanzielle Entschädigung an die Gemeinden zu verhindern. Ohne ein Einlenken des Landes ist ein längerer Rechtsstreit zu erwarten. Für die Gemeinde Marz handelt es sich insgesamt um einen Betrag von € 259.248,00 (bisher: € 207.636,00).

Der Gemeinderat beschließt den Abänderungsantrag *einstimmig*.

## **12. ALLFÄLLIGES.**

### 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2024

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2024 wurde seitens des Landes mit Schreiben vom 24.12.2024 zur Kenntnis genommen.

Die Gemeinde wurde jedoch aufgefordert, dass die Gebühren erhöht und die Ermessensausgaben reduziert werden.

### 2. Voranschlag und MFP für das Jahr 2025

Der Bürgermeister informiert, dass der Voranschlag 2025 seitens des Landes mit Schreiben vom 23.02.2025 zur Kenntnis genommen wurde. Die Gemeinde wurde aber aufgefordert Gebührenerhöhungen vorzunehmen, neue Gebühren einzuführen und die

Ermessensausgaben, wie Subventionen und Investitionen, zu reduzieren. Bürgermeister Gerald Hüller weist in diesem Zusammenhang neuerlich auf die wertvolle Arbeit der Vereine und die erforderliche Unterstützung deren Aktivitäten hin.

### 3. Bedarfserhebungs- und Entwicklungskonzept 2025 - Kindergarten

Der Bürgermeister bringt die Meldung an die Abteilung 7 dem Gemeinderat zur Kenntnis.

### 4. Straßenbau 2025

Die Arbeiten in der Industriestraße werden im ersten Halbjahr abgeschlossen. Das Projekt einer Fernwärmezuleitung wird nicht mehr berücksichtigt. Die Firma STRABAG wird diese Arbeiten auf Basis der bisherigen Rahmenausschreibung für den Straßenbau ausführen.

Im Anschluss wird die Flurgasse in Angriff genommen.

Im Forchtensteinweg erfolgt derzeit die Planung für die abwassertechnische Erschließung zur Ableitung der Schmutz- und Oberflächenwässer.

### 5. Anfrage für Behindertenparkplatz

Familie Lehninger hat eine Anfrage für einen Behindertenparkplatz in der Schulstraße gestellt. Dieser soll vor dem Haus Schulstraße 46 errichtet werden.

## 6. Anonymes Schreiben - Kindergarten

Gemeindevorstand Christian Schreiner informiert, dass er ein anonymes Schreiben erhalten habe, in dem insbesondere die aktuelle Situation rund um das Essen im Kindergarten thematisiert wird.

Bürgermeister Gerald Hüller zeigt sich erstaunt darüber, dass derartige Anliegen anonym an ein einzelnes Mitglied des Gemeinderates herangetragen werden, obwohl er den Eltern mehrfach persönliche und vertrauliche Gespräche angeboten habe.

Zur Situation der Essensversorgung berichtet der Bürgermeister, dass die bisherige Köchin mit Ende März ihre Tätigkeit beendet. Daher werde derzeit das Angebot des Unternehmens „Gourmet“ getestet, das die Vorgaben des Landes mit einem Bio-Anteil von 70 % erfüllt. Die Menüauswahl erfolgt durch die Kindergartenleitung. Für die Kinder ändere sich dadurch nichts im gewohnten Ablauf der Essensausgabe. Die Essenskosten für das Personal übernimmt weiterhin die Gemeinde.

Der Wochenspeiseplan wird zu Wochenbeginn bekanntgegeben. An der Möglichkeit, das Essen tagesaktuell bis 8:45 Uhr abzubestellen, werde vorerst nichts geändert. Ein diesbezügliches Informationsschreiben sei möglicherweise nicht bei allen Eltern angekommen und werde daher nochmals verteilt.

Zur Gruppengröße erläutert der Bürgermeister, dass aus pädagogischer Sicht aktuell auch nur drei Gruppen geführt werden könnten. Die Entscheidung, vier Gruppen beizubehalten, sei

im Sinne kleinerer Gruppen und besserer Betreuung getroffen worden, auch wenn dies mit erhöhten und zuletzt deutlich gestiegenen Personalkosten verbunden ist.

Gemeinderätin Vanessa Wiener weist darauf hin, dass sie als Pädagogin die im anonymen Schreiben angeführten 10- 15 Punkte auf eine mangelnde Kommunikation mit den Eltern zurückführt. Sie betont, dass hinter der Vielzahl an Fragen die Sorge um die bestmögliche Betreuung der Kinder stehe. Ihrer Ansicht nach müsse sich der Gemeinderat deshalb damit befassen und sie regt an, dass im schlimmsten Fall ein Elternabend oder ein Elternsprechtag abgehalten wird.

Der Bürgermeister merkt an, dass er diese Wortmeldung als massiven Angriff auf die Kindergartenleitung und die Pädagoginnen empfinde. Auf den Einwand von Gemeinderätin Vanessa Wiener und Gemeinderat Peter Moser, dass es sich dabei nicht um einen persönlichen Angriff handle, entgegnet der Bürgermeister, dass er davon ausgehe, dass Gemeinderätin Vanessa Wiener ihre Aussagen bewusst und gut überlegt getroffen und Gemeinderat Peter Moser gezielt von einem Missstand im Kindergarten gesprochen habe.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Peter Moser wird bestätigt, dass im Kindergarten ein Briefkasten für Wünsche und Anregungen vorhanden ist. Ergänzend weist der Bürgermeister darauf hin, dass die Initiative zur Gründung eines Elternvereins von den Eltern selbst ausgehen müsse.

## 7. Flurreinigung

Die Flurreinigung am 29. März 2025 musste wegen Schlechtwetter abgesagt werden.

## 8. Heizwerk – Joseph Haydn-Gasse

Aufgrund einer Beschwerde über die Abgase beim Heizwerk in der Joseph Haydn-Gasse hat Rauchfangkehrermeister Norbert Giefing in seinem Gutachten ausgeführt, dass die Werte

der Abgasmessungen weit unter den zulässigen Grenzwerten liegen und eine Erhöhung des Rauchfanges die Abgassituation für die nächstliegenden Wohnobjekte nicht ändert.

## 9. Voraussichtlicher Termin für die nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung wird voraussichtlich am 22.05.2025 stattfinden.

*Der Bürgermeister*

SAVE THE DATE.

20. SEPT. 2025

# 3. GENUSSWANDERTAG AM KOGELBERG

Bewegung  
Kulinarik  
Unterhaltung

*#fürdieganzefamilie*  
*#unterwegsmitgutenfreunden*  
*#einherrlicherTag*